

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Gedruckt, verlegt und redigirt von Herrmann Starke in Großenhain.

N<sup>o</sup>. 74.

Sonnabend, den 13. September

1851.

Tage Nachrichten.

**Sachsen.** Am 10. September marschirte durch Dresden wieder eine kleine Abtheilung Oesterreicher nach Holstein. — Die Einfuhr des bairischen Bieres über die sächsische Grenze hat sich mit jedem Jahre gesteigert; dieselbe betrug im Jahre 1842 14,300, 1843 17,800, 1849 48,000 und 1850 75,000 Eimer.

**Preußen.** Eines der wichtigsten Ereignisse ist der am 7. Septbr. in Berlin abgeschlossene Vertrag zwischen Preußen und Hannover über die Vereinigung des Steuervereins mit dem Zollverein. Der Vertrag soll mit dem 1. Januar 1854 in Wirksamkeit treten. Trotz der verschiedenen Interessen des Nordens und Südens dürfte jedoch hierdurch die Auflösung des Zollvereins keineswegs ausgesprochen sein, da die südlichen Staaten desselben wohl wissen, was sie durch denselben bisher gewonnen haben; doch ist dadurch jedenfalls so viel gesichert, daß Preußen zu Gunsten der südlichen Staaten nicht mehr dem Schutzollsystem nachzugeben gesonnen ist, sondern mehr der Handelspolitik des Nordens von Deutschland, der möglichsten Herabsetzung der Zölle sich anzuschließen gesonnen ist. Zugleich ist durch jenen Vertrag eine Zollvereinigung mit Oesterreich, wenn selbe überhaupt jemals ernstlich gewollt worden ist, auf längere Zeit hinausgeschoben. Die Verhandlungen zur Zustandebingung des Vertrags sollen übrigens so geheim gehalten worden sein, daß selbst der österreichische Gesandte in Berlin erst nachher Kunde davon erhielt. Das Territorium des Zollvereins zählt dadurch 2,125,615 Einwohner mehr, und, was die Hauptsache ist, es hat Seehäfen, welche dem Zollverein in der Nordsee jetzt ganz abgingen, und in der Ostsee wegen des Sundzolls nicht viel werth sind. — Bei den Wahlen zu den Provinziallandtagen soll die Betheiligung zum Theil sehr gering sein. — Die Zusammenkunft der Piusvereinsabgeordneten in Berlin ist wegen der allgemeinen Stimmung gegen diese Herausforderung wieder ungewiß geworden. — Man hatte eine Umgestaltung der Landwehr vor, da sich einige Uebelstände in deren Organisation gezeigt haben sollen. Da aber 3000 Unterofficiere mehr dazu gebraucht werden und außerdem noch 4 Mill. Thaler, so ist man für jetzt davon abgestanden.

**Baiern.** Heinrich von Gagern hat sein Gut Monsheim für 153,000 fl. verkauft und will auswandern. — In Nürnberg wurden dem deutsch-katholischen Prediger Ruf in Folge der Erklärung wegen seines Rücktritts Abends die Fenster eingeworfen. Die Stimmung ist nämlich dort dieser Gemeinde, welche er beleidigt hatte, sehr günstig.

**Rurhessen.** Die Mitglieder der Hauptstaatscassendirection, welche erst zu mehreren Monaten Gefängniß und Ersehung mehrerer tausend Thaler Verlust an Weg- und Brückengeldern verurtheilt waren, sind vom Generalauditoriat freigesprochen worden. — Herr v. Hassenpflug hat das Großkreuz des österreichischen Leopoldordens erhalten.

**Weimar.** Die Abdankung des Großherzogs soll eine leere Erfindung sein.

**Frankfurt.** Aus Süddeutschland, sowie aus Ungarn laufen wieder die traurigsten Nachrichten über furchtbare Ueberschwemmungen, Bergstürze und dergleichen Unglücksfälle ein. Die Noth bei der frühen Kälte und dem herannahenden Winter wird als grenzenlos geschildert. — Preußen und Oesterreich sollen sich jetzt vereinigt haben, gegen Dänemark energisch aufzutreten und die Ehre Deutschlands vollständig zu retten.

**Bremen.** Ueberall spricht man hier noch von dem unerhörten Betruge des Aeltermann Haase. Mit der fortschreitenden Untersuchung wächst auch die Summe der Unterschlagungen; man weiß bereits von 137,000 Thalern. Was die Missions- und Bibelgesellschaft verliert, ist gar nicht zu berechnen, da Haase die Gelder aus den Sammelbecken ungezählt erhielt, indem man dem frommen und ehrlichen Manne, als welcher er allgemein bekannt war, vollkommenes Vertrauen schenkte.

**Oesterreich.** Großes Aufsehen macht die Verhaftung des allbekannten Humoristen Saphir in Wien, eines Mannes, der durchaus ein politisch gefährlicher Mensch nicht ist, da er über alle Parteien seine Witz gemacht hat; dessenungeachtet scheint man die Sache sehr streng nehmen zu wollen, da er während der Untersuchung nicht auf freiem Fuße geblieben ist, sondern verhaftet ward. Man will in einem Aufsatze desselben, als welcher einer mit der Ueberschrift „Ausbruch meiner vollendetsten Dummheit“ bezeichnet wird, eine Persiflage der letzten kaiserlichen Handschreiben erblicken, durch welche bekanntlich die constitutionelle Stellung der

Minister beseitigt ward. Schlösse sich das Militärgericht dieser Ansicht an, so wäre das Verbrechen des Hochverraths und der Majestätsbeleidigung constatirt und der Urtheilsspruch würde auf Todesstrafe lauten, die, wenn auch auf dem Gnadenwege beseitigt, doch mehrjährige Festungsstrafe nach sich ziehen müßte. Saphir ist ein Familienvater in den Funzigen und ohne Vermögen. — Sowohl Wiener als preussische Blätter bringen die Nachricht, daß Preußen nach der Tschler Zusammenkunft dem Eintritt Gesamtösterreichs in Deutschland nichts mehr in den Weg legen wird. Das Haupthinderniß liegt aber freilich in Frankreich und England. — In Prag darf wiederum kein Jude mehr die Christenquartiere beziehen. — Dieser Tage ward das erste Drittel für den Feldzug in Ungarn, 1,769,230 Gulden, an Rußland abgeführt. — Die Kammerfängerin Herr und der Violinist Jansa sind aus der kaiserlichen Hofcapelle ausgeschlossen worden, weil sie in London zur Unterstützung ungarischer Flüchtlinge bei einem Concert mitgewirkt hatten. — Alle Zeitschriften müssen zwei Stunden vor der Ausgabe der Behörde vorgelegt werden. — Es ist verboten, die lombardische Grenze von Piemont, der Schweiz, Parma, Este und dem Kirchenstaate her zu überschreiten, bei Strafe bis zu drei Monaten Arrest.

**Frankreich.** Dieser Tage ward in Paris ein Complot aufgehoben, worunter sich auch mehrere deutsche Flüchtlinge befanden. — Die Frage über die Präsidentenwahl beschäftigt die Gemüther lebhaft, doch ist durchaus nichts Bestimmtes über den muthmaßlichen Erfolg anzunehmen. — Den Regengüssen in allen Gegenden des Reiches ist die Kartoffelkrankheit gefolgt. Die Traubenkrankheit ist ebenfalls im Süden der Republik ausgebrochen. — Kürzlich ward ein Schneider Polignac seit 1830 zum 52sten Male wegen legitimistischer Rufe verhaftet. — Die Zahl der neuerdings politischen Verhafteten ist auf gegen 200 gestiegen. Die Zahl der in der Nacht vom 3. Septbr. in Paris Gefangenen belief sich auf 45, worunter 18 Deutsche und hierunter wieder 11 Schneider.

**Rußland.** Den letzten Nachrichten zu Folge hat Kara Batyr die russische Festung Szemer erstürmt und den Contreadmiral Serebriakow bis Anapa verjagt. General Nesterow hatte sich bis Tiflis, die Generale Dadianow und Dargutynski nach Georgien und Tarbos zurückziehen müssen. Die Organisirung der kaukasischen Bergvölker wird, durch diese Erfolge immer mehr ermuthigt, mit allem Eifer betrieben. — Den 20. Juli wurden 30 und einige politische Gefangene nach Sibirien abgeführt. Mehrere erhielten vorher Spießruthenhiebe bis zu 2000 Stück. Einer davon starb schon vor dem ersten Tausend.

**Cuba.** Die Insel ist im Aufstande begriffen, um sich der spanischen Herrschaft zu entziehen. Freischaaren gehen aus dem nordamerikanischen Freistaate dahin ab. Eine Abtheilung derselben hatte

das Unglück, von den Spaniern gefangen zu werden, welche 42 davon erschossen.

**China.** Nach den neuesten Nachrichten stand die Einnahme der Stadt Canton durch die Insurgenten nahe bevor. Der Sturz des Kaiserhauses schien unabwendbar zu sein.

β.

### Kirchliche Nachrichten.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis  
Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Archid. Wilisch.  
Vormittagspredigt: Herr Pfarrer Schmidt aus Schönfeld, über Apostelgesch. 9, 19—28. (Circularpredigt.)  
Nachmittagspredigt: Herr Diac. Grübler.  
Mittwochs den 17. Septbr. predigt Herr Diac. Grübler.  
Beerdigte. Verst. den 4. Septbr.: Juliane Auguste, ehel. L. des Briefträgers Friedr. Wilh. Traug. Hempel, 5 M. — Den 6.: Traugott Ernst, ehel. S. des B. und Tuchfabrikanten Hrn. Traug. Ernst Claus, 8 M. 2 W. 2 L. — Ernestine Anna, ehel. L. des B. u. Tuchmacher-Meisters Carl Friedrich Junghans, 1 J. 6 M. 4 L. — Emilie, Pflgetochter des B. u. Schneidermstrs. Johann Gottlieb Jähmig, 1 J. 3 M. 1 L. — Den 7.: Ein ehel. todtgeb. S. des B. u. Mehlhändlers Ludwig Mirus. — Anna Auguste, ehel. L. des Fabrikarbeit. Joh. Gottlieb Voigt, 3 J. 8 M. 5 L. — Den 10.: Friedrich Anton, ehel. S. des Tuchscheerers Johann Gottlieb Schuster, 2 J. 6 M. 1 W. 1 L. — Friedrich Moriz, ehel. S. des B. u. Fleischhauermstrs. Traug. Ludwig Müller, 8 J. 6 M. — Gottlieb Hermann, ehel. S. des B. und Schreiblehrers Joh. Gottlieb Auerbach, 3 J. 5 M. 2 W. — Den 11.: Anna Amalie, ehel. L. des B. u. Färbermstrs. Friedrich Ernst Mendel, 11 J. 10 M. 1 W. 1 L. — Jacob Theodor, ehel. S. des B. und Tischlermstrs. Joh. Gerhard Tjarks, 1 J. 10 M. 2 W. 2 L.

Getraut den 7. Septbr.: Johann Friedrich Lehmann, Einw. u. Handarbeiter hier, mit Johanne Therese Christiane Räther von hier.

Getauft vom 5. bis 11. September: 6 Knaben und 4 Mädchen, worunter ein Zwillingpaar.

### Subhastations-Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber sollen die nachstehends sub ○ verzeichneten, zu dem Nachlasse des verstorbenen Tuchmachermeisters Herrn Gottfried Traugott Schmidt allhier gehörigen, theils in hiesiger, theils in Naundorfer und Mülbizer Flur gelegenen Grundstücken von dem unterzeichneten Stadtgericht, welches hierzu von den Erbinteressenten Auftrag erhalten, öffentlich an die Meistbietenden, jedoch freiwilliger Weise, gegen sofortige Bezahlung in Münzsorten nach dem Bierzehnthalersfuße versteigert werden.

Stadtgerichtswegen haben wir daher

den 6. October 1851

zum Bietungstermine, in welchem den Licitanten auch die außerdem in der Stadtgerichtsexpedition einzusehenden Bedingungen der Versteigerung bekannt gemacht werden sollen, anberaunt und laden alle Erstehungslustige, Vormittags vor 12 Uhr vor uns an Stadtgerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß die gedachten Grundstücken gegen Leistung des Erforderlichen unter den von den Erbinter-

essenten gestellten Bedingungen den Meistbietenden Mittags 12 Uhr werden zugeschlagen werden.  
Hain, am 11. August 1851.

Das Stadtgericht.

Hofmann, Stadtrichter.

Verzeichniß der zu versteigernden Grundstücke.  
Ein Haus- und Gartengrundstück, in der Nähe der Wasserkunst in der Naundorfer Vorstadt, sub Nr. 636 des Brandcatasters und sub Nr. 422 des Flurbuchs;  
eine Scheune in der Naundorfer Vorstadt, sub Nr. 24 B des Catasters und sub Nr. 448 des Flurbuchs;  
ein Stück Feld in der Naundorfer Flur in der Mittelgasse am Schleifwege, sub Nr. 453 des Flurbuchs, 3 Acker 24 □ Ruthen enthaltend;  
ein Stück Feld in Mülbitzer Flur, das sogenannte Baußnißstück, sub Nr. 75 des Flurbuchs;  
ein Stück Feld in den Naundorfer Langschlägen, sub Nr. 722 des Flurbuchs, 3 Acker 158 □ Ruthen enthaltend;  
eine Wiese in der Naundorfer Flur, Nr. 133 des Flurbuchs, 1 Acker 184 □ Ruthen enthaltend.

### Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem hiesigen Kaufmann Herrn Karl Friedrich Pietzsch zugehörige, am Frauenmarke und der Dresdener Gasse gelegene, mit 345,42 Steuer-Einheiten belegte und mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 5360 Thaler gewürderte Hausgrundstück sub Nr. 383 sammt Zubehör kommenden

25. October 1851

nothwendiger Weise versteigert werden.

Erstehungslustige haben sich gedachten Tages des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und des Mittags 12 Uhr der Versteigerung in der gesetzlich geordneten Weise sich zu gewärtigen.

Die nähere Beschreibung des obigen Hausgrundstücks sammt Zubehör, sowie das Verzeichniß der darauf haftenden Abgaben ist aus dem im hiesigen Rathhause aushängenden Anschlag zu ersehen.

Hain, am 29. Juli 1851.

Das Stadtgericht.

Hofmann, Stadtrichter.

### Holz = Auction.

Von den auf dem Königl. Gohrisch = Reviere aufbereiteten Brennholzern sollen  
den 19. September 1851

Vormittags 9 Uhr in der Schänke zu Gohrisch gegen

183 Klaftern weiches Stockholz in den Hirschlecken = Stangen

an den Meistbietenden versteigert werden.

Diese Hölzer können in den nächsten drei Tagen vor der Auction in Ansicht genommen werden, weshalb man sich an den Königl. Förster in Gohrisch zu wenden hat, von welchem auch, sowie im Rentamte Hain, die Auctions = Bedingungen vorläufig zu erfahren sind.

Forstamt Hain, am 6. September 1851.

Oberforstmeister Graf von Marschall.  
Rentammann Preusker.

### Holz = Auction.

Montag den 22. September von Vormittags 9 Uhr an sollen auf dem Rittergute Delsniß 500 starke kieferne Reißigschocke und 100 dergleichen Stockklaftern an Ort und Stelle, gegen Anzahlung von 5 Ngr. für jede erstandene Nummer, meistbietend versteigert werden.

### Grummet = Auction.

Das dießjährige Grummet auf hiesigen Neun- und Zehn-Acker-Wiesen soll Sonntags den 14. Septbr. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.  
Naundorf bei Hain, den 10. Septbr. 1851.

### Gartennahrungs = Verkauf.

Veränderung halber bin ich gesonnen, meine ganz nahe bei Drtrand gelegene und deshalb für jeden Gewerb- und Handeltreibenden passende Gartennahrung Nr. 5 hierselbst zu verkaufen. Dieselbe besteht in neuen Gebäuden mit Garten und 10 Scheffel Feld und Wiese (in einer Flur gelegen), wovon zwei Drittheile jetzt für 46 Thaler verpachtet sind und ein Drittheil noch zur Benutzung ist. Auch kann die Hälfte des Kaufgeldes darauf stehen bleiben. Die näheren Bedingungen sind bei mir zu erfahren.

Burkersdorf, den 10. Septbr. 1851.

Johann Gottfried Kusche.

### Dank, herzlich = inniger Dank.

Bei dem so unerwartet frühen Hinscheiden unserer guten Emilie fühlen wir uns verpflichtet, für die durch Ausschmückung des Sarges und sonst so allgemein sich kundgegebenen Beweise aufrichtiger Theilnahme, welche uns von den Freunden, Verwandten und Nachbarn zu Theil wurden, unsern innigsten und aufrichtigsten Dank hier öffentlich auszusprechen, mit dem Wunsche, daß der Allgütige so schmerzliche Trauerfälle von ihren Familien fern halten möge.

Gottlieb und Emilie Jahnig,  
als Pflegeeltern.

**Convent der Concordia**  
Mittwochs den 17. Septbr. Abends halb 8 Uhr  
im Winterlocale.

**Aufgehobene Schaf-Auction.**

Die zum 14. Septbr. angesetzte Schaf-Auction wird nicht abgehalten; dagegen werden an demselben Tage die Schweineläufer noch meistbietend verkauft.  
Naundörschen.

 Heute von Vormittags 9 bis Nachmittags 3 Uhr ohne Unterbrechung Auction im Siegelhause.

 Heute Auction von Vormittags 10 Uhr an in Raum's Hause.

Ein vor einigen Jahren neu und massiv erbautes Wohnhaus ist mit 150—200 Thaler Anzahlung, sowie eins dergleichen mit Garten für 700 Thaler mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen beauftragt  
Christian Bölckel in Riesa.

1000 Thaler und 300 Thaler, ungetrennt, sind gegen genügende Sicherheit auf Landgrundstücke sofort auszuleihen durch  
Christian Bölckel in Riesa.

150 oder 200 Thaler werden zu erborgen gesucht durch  
Wurach.

Zweimal 200 Thaler werden gegen ausgezeichnete Hypothek sofort zu erborgen gesucht durch den  
Registrator Julius Schuster.

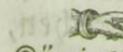
**Düsseldorfer Senf,  
marinirte Seringe**  
empfiehlt  
G. L. Barth.

**Beste Limburger Käse,**  
à Stück 3½ Ngr., empfiehlt  
Carl Härtel.

**Theater in Großenhain.**

Sonntag den 14. September zum ersten Male:  
„Eulenspiegel.“ Neueste Posse mit Gesang,  
von Nestroy.

Montag den 15. zum ersten Male: „Waldemar.“  
Schauspiel, von Gustav Freitag.

 Im Laufe der nächsten Tage wird die Königl. Sächs. Hoffchauspielerin Fräul. Anna Böhn von Dresden in einer Gastpartie auftreten. Das Nähere besagen die Zettel.  
Senffert.

Meiner Lage wegen um gütige Berücksichtigung bittend und pünktliche Befolgung meiner Pflichten versichernd, erlaube ich mir, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich im Raumschen Hause vor dem Naundorfer Thore wohne.  
Therese Teuscher,  
Leichenwäscherin.

Ein tüchtiger Schirrmeister und ein Mittelknecht werden zum sofortigen Antritt gesucht durch  
Christian Bölckel in Riesa.

Ein ganz guter Jäger-Anzug mit vollständiger Armatur ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein großer Maschinenofen steht billig zu verkaufen: Meißner Gasse Nr. 51 eine Treppe.

Sonntags den 14. September  
**Tanzmusik im Hôtel de Saxe.**  
Entrée für Herren 1½ Ngr., für Damen 1 Ngr.

Morgenden Sonntag findet von Nachmittags 4 Uhr an Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet  
A. Höpfer.

 Heutigen Sonnabend ladet zu frischer Wurst ergebenst ein  
Lißke.

Diesen Sonntag ladet zum Erntefeste, wobei guter Kuchen zu haben ist und Tanzmusik stattfindet, ergebenst ein  
Büttner in Mülbitz.

**Zum Erntefeste**  
Sonntags den 14. September ladet ergebenst ein  
Bischoff in Pristewitz.

**Zum Erntefeste**  
Sonntags den 14. September ladet ergebenst ein  
Schubert in Lenz.

Diesen Sonntag ladet zum Erntefeste ergebenst ein  
Hoyer in Großraschütz.

Ein weißer, braungefleckter Hund mittler Größe ist am 6. September zugelaufen. Dem Eigenthümer wird nähere Nachweisung in der Expedition dieses Blattes ertheilt.

**Radeburger Getreide-Preise**

vom 10. September 1851.

Weizen	4 thlr. 18 ngr. — pf.	bis 4 thlr. 27 ngr. — pf.
Korn	3 = 22 = — =	4 = 2 = — =
Gerste	2 = 20 = — =	3 = — = — =
Hafer	1 = 20 = — =	2 = 8 = — =
Heideforn	2 = 6 = — =	2 = 19 = — =
Erbsen	3 = 12 = — =	3 = 28 = — =

Gingegangen: 815 Scheffel.

Sonntag und Montag haben das Weichbacken:  
Mstr. Kerschmar, Hartmann, Straube, Quaas.